

kann, $\varepsilon = 4 \cdot \left(\frac{\pi}{0,2}\right)^2 = 4 \cdot 5^2 \cdot \pi^2 \approx 1000 \text{ BE/Sek}^2$. Das Trägheitsmoment aber beziffert sich nach Obigem auf rund

$$\Theta = \frac{0,2}{9810} \cdot 7,5^2 = 0,00114.$$

Daher hat das Drehmoment der Spiralfeder in den Umkehrpunkten, wo es natürlich seinen Höchstwert erreicht, den Betrag:

$$M = \Theta \cdot \varepsilon = 0,00114 \cdot 1000 = 1,14 \text{ gr} \cdot \text{mm}.$$

Durch Nachwiegen ließe sich das leicht nachprüfen. Ähnliche Betrachtungen könnte man auch für den Anker, das Ankerrad, den Sekundenzeiger usw. anstellen. Dr. B.

Verschiedenes

Auch Metallwaren-Verkaufsfrist weiterhin verlängert

Nachdem in der „Uhrmacher-Woche“ Nr. 1/2 vom 2. Januar auf Seite 7 bereits die Verlängerung der Verkaufsfrist für unechte Schmuckwaren, Dubleeschmuck und versilberte Alpakabestecke bekanntgegeben wurde, erhielten wir nunmehr bei Abschluß des vorliegenden Heftes von der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel die Nachricht, daß die Reichsstelle für Eisen und Metalle im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium die frühere Sammelausnahmegenehmigung über Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände aus Metall ebenfalls bis auf weiteres verlängert hat.

Die Ausnahmegenehmigung gilt für Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände für Metall, mit Ausnahme von Waschkesseln aus Kupfer. Der Verkauf von noch vorhandenen lebenswichtigen Metallerzeugnissen wie z. B. Bestecken aus Alpaka, auch versilbert, sowie Haushaltgeräten soll aber nur an Bombengeschädigte erfolgen.

Damit erübrigen sich die häufigen Anfragen, was aus den Metallwaren werden soll, deren Verkauf bis zum 31. Dezember 1942 zu beenden war, nun aber nach Obigem fortgesetzt werden kann.

Uhrensammlung für die Front

Die Mitglieder der Uhrmacher-Innung der Kreise Hirschberg, Landeshut, Löwenberg spendeten 25 Uhren. Diese wurden durch die Kreisleitung Hirschberg einem Jäger-Regiment ins Feld überwiesen. Wie willkommen diese Spende war, beweisen Dankeschreiben des Kommandeurs und der Soldaten, die Uhren erhalten haben.

Auch Lothringen beteiligte sich an der Uhrenspende. Obermeister R o g e r in Metz sowie Berufskamerad P a u l W a g e n e r, Schriftführer der Innung und Vertrauensmann der Einzelhandelsfachgruppe, konnten zum Weihnachtsfest einen Teil der gespendeten Uhren, und zwar zunächst 45, schwer verwundeten Soldaten, die in Metz ihrer Genesung entgegensehen, überreichen. Die Beschenkten, die an eine solche Hilfe nicht gedacht hatten, waren freudig überrascht.

100 Jahre Bügelaufzug mit Zeigerstellung

Im Jahre 1842 erfand Adrian Philippe den Bügelaufzug, der bald allgemein angewandt wurde. Er hat darüber 1863 ein 300 Seiten starkes Buch geschrieben, von dem die Rev. intern. de l'horl. in Heft 9/10 das erste Kapitel abdruckt, in dem über die früheren Versuche berichtet wird. Es tauchen da Namen auf wie Beaumarchais, Reymond, Breguet, Nicole, Ant. Lecoultre. Seine eigene Konstruktion hat Philippe als kleiner Fabrikant in Paris entwickelt. Sie führte ihn mit Patek zusammen, in dessen Firma er eintrat. Die Firma Patek, Philippe & Cie. besteht noch heute als eine der ersten in Genf.

Schweizer Uhrenmesse in Basel

Die nächste Schweizer Uhrenmesse findet im Rahmen der Schweizer Mustermesse in Basel vom 1. bis 11. Mai 1943 statt.

Von der BIBOA

Die Geschäftsstelle der BIBOA, Berlin W 9, Linkstraße 13, hat soeben den offiziellen Bericht der Internationalen Arbeitstagung von München herausgebracht. Die 65 Seiten umfassende Schrift weist auf, daß die Internationale Fachorganisation für das Edelstein-, Edelmetall- und Uhrengewerbe außer den im Präsidium vertretenen Ländern (Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen und der Schweiz) derzeit auch mit den Fachkreisen von Dänemark, Finnland, Griechenland, Kroatien, Portugal, dem Protektorat Böhmen und Mähren, Rumänien, Schweden sowie Spanien in Zusammenarbeit steht.

In 15 Referaten von bekannten Persönlichkeiten und Sachverständigen verschiedener europäischer Länder, die in dem Bericht ausführlich wiedergegeben sind, werden die Fachprobleme von heute und morgen behandelt. Es handelt sich um die Durch-

führung der Edelsteinnomenklatur, den Stand und Fortschritt der Edelsteinforschung, Schmucksteine deutscher Herkunft, die Unterscheidung zwischen orientalischen und blauen Perlen, die Behandlung und Untersuchung von Edelsteinen mit Röntgenstrahlen, die Notwendigkeit der Erhaltung des Betriebsvermögens der Juweliersgeschäfte, das Problem des Nachwuchses im Handwerk, die Fortschritte in der Legierung von Edelmetallen, die Vorarbeiten zur Vereinheitlichung der Edelmetallfeingehalte zwecks Erreichung einer angleichenden Gesetzgebung, das Finden einer geeigneten Platinprobiermethode und ein Programm der demnächst zu behandelnden Uhrenfragen.

Aus den Berichten kann man die angestrebte Förderung der Kulturbelange des Gewerbes sowie die notwendige Verbreitung edelsteinkundlicher Kenntnisse erkennen.

Preise für Edelsteine

Der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister — Preisüberwachungsstelle teilte mit:

„Es muß immer wieder festgestellt werden, daß Firmen des Schmuckwaren-Großhandels deshalb des Kettenhandels sich schuldig machen, weil sie als Großhändler wiederum an Großhändler liefern. Oft wird eingewandt, daß die Großhandelseigenschaft des Abnehmers nicht erkennbar war.

Ich bitte Sie deshalb, Ihre Mitglieder zu veranlassen, auf den Rechnungen einen Stempel anzubringen „Großhandels-spanne ausgenützt“, damit diese Zuwiderhandlungen vermieden werden.“

Büchertisch

Rechentafeln und Sonderrechenstäbe. Von M. Zühlke, herausgegeben vom Reichsausschuß für wirtschaftliche Fertigung. 248 S. 108 Abb. 2. Aufl. Leipzig 1942. Kart. RM 5.60 zuzüglich Porto.

Um Beziehungen zwischen verschiedenen Größen festzulegen, hat man drei Möglichkeiten: die Formel, die Tabelle und die graphische Tafel oder das Nomogramm. Dies letztere bietet große Vorteile, wenn Aufgaben gleicher Art und in einem begrenzten Bereich in großer Zahl auftreten. Das hat zuerst die Artillerie erkannt, bei der es auf größte Schnelligkeit der Auswertung ankam. Seit reichlich 20 Jahren hat aber auch die Technik sich dieses Hilfsmittels in immer steigendem Maße bedient, um die bei ihr anfallende Rechenarbeit mit möglichst geringem Aufwande zu erledigen.

Die Darstellungsmittel sind die Funktionsleiter und die Netztafel. Die Aufstellung solcher Nomogramme ist nicht ganz einfach und lohnt im allgemeinen nur, wenn sehr viele gleichwertige Rechnungen durchzuführen sind. 1928 hatte H. Schwerdt im Auftrage des AWF Anleitungen zur Anfertigung von Rechentafeln gegeben. Nach zehn Jahren trat an deren Stelle das Buch von M. Zühlke, von dem nun die zweite Auflage vorliegt. Es veranschaulicht nicht nur in klarer Gliederung die Herstellung der Rechentafeln, sondern zeigt auch, wie man sie am günstigsten den besonderen Verhältnissen anpaßt. Im allgemeinen werden unsere Leser sich damit begnügen, vorhandene Tafeln zu benutzen. Wer aber selbst solche Tafeln entwerfen muß, dürfte in diesem Buche die zuverlässigste Anleitung dazu finden.

K. Giebel.

Personalien und Handelsnachrichten

Düsseldorf. Berufskamerad Karl Scheumeister, Kanonierstraße 20, feierte seinen 80. Geburtstag.

Freiburg (Schles.). Das Spezialhaus für Großuhren, Armband- und Taschenuhren Julius Klose Nachf. konnte auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Inhaber der Firma ist H. Schandelmaier.

Furtwangen (Wttbg.). Fabrikant Rudolf Koepfer, Senior der Firma Josef Koepfer & Söhne, Maschinenfabrik für Uhrenfabrikation, konnte seinen 75. Geburtstag feiern.

Halle a. S. Bezirksinnungsmeister und Obermeister Walter Quentin konnte auf das 75jährige Bestehen seines angesehenen Fachgeschäfts, der Firma Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 88, zurückblicken.

Hamburg 19. Auf das 50jährige Geschäftsbestehen blickt am 15. Januar die Firma Uhren-Langer, Osterstraße 109, zurück. Die jetzige Inhaberin Frau M. Hohenberger, führt das von ihrem Vater Fritz Langer gegründete Geschäft seit 1934 unverändert weiter und betreibt außerdem ein Saisongeschäft in Marienbad.

Herdecke (Westf.). Der frühere Uhrmachermeister, jetzige Rentner Karl Nehm, Zeppelinstraße 50, feierte seinen 75. Geburtstag.

Marienburg (Westpr.). Leutnant Fritz Konopka, Sohn des Uhrmachermeisters Erich Konopka, wurde bei den Abwehrkämpfen im Osten das EK 1. Klasse verliehen. Ng.